



# OLDENFELDE!

WWW.SPD-OLDENFELDE.DE

Sozialdemokratische Information

## Liebe Oldenfelderinnen und Oldenfelder!

Bis zum 31. Mai 2026 entscheiden die Hamburgerinnen und Hamburger, ob sich Hamburg als Austragungsort der Olympischen und Paralympischen Spiele 2036, 2040 oder 2044 bewerben soll. Jede Hamburgerin, jeder Hamburger ist aufgerufen, sich dazu eine Meinung zu bilden und abzustimmen. Jede Stimme zählt. Ich lade Sie ein, sich zu informieren. Auch in diesem Heft gibt es dazu die Gelegenheit: Edina Müller, mehrfache Medaillengewinnerin bei Paralympischen Spielen, beschreibt, warum sie Hamburg für einen geeigneten Austragungsort hält. Viele fragen sich, können wir uns das überhaupt leisten? Ich frage mich, können wir es uns leisten, uns nicht zu bewerben? Wir sollten diese große Chance nicht verstreichen lassen.

**Ihr Ole Thorben Buschhüter**  
Co-Vorsitzender der SPD Oldenfelde  
Kontakt: buero@buschhueter.de



Foto: Hamburgische Bürgerschaft/Michael Zapf

## Olympia-Interview mit Goldmedaillengewinnerin Edina Müller: „Sie haben gute Gründe, dafür zu stimmen“



Foto: Matthias Buchholz

Edina Müller hat seit 2008 bei 5 Paralympischen Spielen Medaillen gewonnen, 2012 in London Gold im Rollstuhl-Basketball und 2021 in Tokio Gold im Para-Kanu. 2024 in Paris war sie Fahnenträgerin der deutschen Mannschaft.

*Uli Bunsmann: Frau Müller, welche Ihrer 5 Paralympics hat den meisten Eindruck bei Ihnen hinterlassen?* Edina Müller: Das ist megaschwer zu beantworten. Alle Spiele hatten ihr eigenes Flair. Besonders herausgestochen hat jedoch London, die ganze Stadt hat vibriert vor Sportbegeisterung, gerade auch für uns Paralympioniken.

*1972 gab es ja in München auch eine große Begeisterung für die Olympiade. Kann Hamburg das auch: Euphorie, Lebensfreude, welt-offene Gastfreundschaft?* Ich bin überzeugt, dass Hamburg das kann. Die Stadt springt einem vielleicht nicht gleich ins Gesicht. Doch sie ist wahnsinnig gastfreundlich, ihre Internationalität spürt man jederzeit im Alltag.

*Was ist denn für Sie persönlich das wichtigste Argument für die Hamburger Olympia-Bewerbung?* Hamburg will zu den Spielen die barrierefreieste Metropole Deutschlands werden. Was für ein Boost wäre das für die Inklusion in der Stadt. Und die Idee der kurzen Wege bringt die Spiele wirklich ins Herz der Stadt.

*Für die Gegner der Bewerbung ist das alles zu teuer, ökologisch schädlich und ohne wirklichen Nutzen.* Ich bitte darum, sich das Konzept genau anzusehen. Durch Olympia käme sehr viel Geld nach Hamburg, für viele Investitionen: in den Bahnhof, die Infrastruktur, neue Sportstätten – auch für den Breitensport usw. Geld, das sonst nicht käme. Natürlich kosten die Spiele Geld, doch wir werden durch die Spiele so viel gewinnen. München hat 1972 einen Riesensprung gemacht aufgrund der Olympia-Investitionen. Sie haben dort schon gute Gründe, warum sie wieder mit großer Mehrheit dafür gestimmt haben.

## Neue Gebäude für Schulcampus Oldenfelde

Gute Räume für gute Bildung: Stadtteilschule und Gymnasium Oldenfelde erhalten für rund 39 Millionen Euro den modernen Schulcampus Oldenfelde. Gebaut werden soll 2027 und 2028. Anstelle des Sportplatzes am Delingsdorfer Weg sowie der Drei-Feld-Sporthalle entstehen vier Neubauten, die sowohl die Bedarfe beider Schulen als auch die der Sportvereine berücksichtigen:

Am Delingsdorfer Weg wird ein viergeschossiges Klassenhaus für die Stadtteilschule mit Unterrichts- und Fachräumen gebaut. Es markiert den neuen Schulhofzugang der Stadtteilschule. Östlich davon, ebenfalls am Delingsdorfer Weg, wird eine neue eingeschossige Drei-Feld-Sporthalle errichtet. Sie bildet den Eckpunkt des Campus.

Neben dem Sportfeld an der neuen „Grünen Mitte“ entsteht ein Gebäude mit Mensa und Ganztagsflächen, einer Ein-Feld-Sporthalle, Bewegungsräumen, sowie ein überdachtes Außensportfeld. Damit bekommen die beiden Schulen hier einen kompakten Sportcampus, der Innen- und Außensportanlagen eng miteinander verknüpft. Die Flächen stehen außerhalb der Schulzeiten Vereinen zur Verfügung. *otb*

## Seit 1. Mai: Deutschlandticket für Senioren

Für Hamburger Seniorinnen und Senioren gibt es seit dem 1. Mai 2026 ein vergünstigtes Deutschlandticket. Das hat die SPD versprochen und das löst sie jetzt ein. Das neue Ticket für alle Hamburgerinnen und Hamburger ab 67 Jahren kostet nur 49 Euro statt regulär 63 Euro. Das bedeutet mehr Mobilität für weniger Geld und eine Ersparnis von 168 Euro im Jahr. Alle Hamburger Seniorinnen und Senioren, die bereits ein hvv-Deutschlandticket haben, wurden persönlich angeschrieben und über das neue Angebot informiert.

Was Sie wissen müssen:

- Der Rabatt gilt nur mit einem Deutschlandticket, das vom hvv ausgestellt wurde.
- Neukunden können das vergünstigte Ticket in der hvv switch App oder auf hvv.de bestellen.
- Chipkarte: Falls Sie das Ticket lieber als Karte wollen, bestellen Sie am besten auf hvv.de. Alternativ können Sie das Ticket natürlich auch in den hvv-Servicestellen bekommen. *otb*

Mehr Infos gibt es beim hvv:  
<https://www.hvv.de/senioren>



Visualisierung: SEHW Architekten, <https://sehw-architekten.de>

## Diskussion um das Rentensystem

Die Alterssicherung in Deutschland - eine tragende Säule unseres Sozialstaats - muss reformiert werden. Deshalb hat die Bundesregierung eine Rentenkommission eingesetzt, die „Alterssicherungskommission“ (ASK). Sie soll Vorschläge erarbeiten, wie die Alterssicherung auch in kommenden Jahrzehnten stabil, gerecht und nachhaltig bleibt.

Die Kommission ist unabhängig von politischen Weisungen. Sie hat am 7. Januar 2026 ihre Arbeit aufgenommen und soll zum Ende des zweiten Quartals 2026 Vorschläge für Reformen der Alterssicherung vorlegen.

Eigentlich konnte man erwarten, dass es bis zur Vorstellung der Vorschläge der ASK darüber keine öffentliche Diskussion gibt. Aber weit gefehlt: ausgerechnet der Bundeskanzler Friedrich Merz fachte mit seiner Äußerung, dass die gesetzliche Rente in Zukunft lediglich eine „Basisabsicherung“ sein könnte, eine Debatte an.

Die SPD kritisiert nicht nur, dass die Bürgerinnen und Bürger durch solche Äußerungen verunsichert werden, sondern dass die Rente als eine Art Grundsicherung dargestellt werden, obwohl ein Leben lang Beiträge eingezahlt werden. Die stellvertretende Parteivorsitzende der SPD, Anke Rehlinger, bringt es auf den Punkt: „Die Rente ist kein Almosen und keine Sozialleistung, sondern eine Versicherungsleistung!“ *hy*

## Minifeuerwehr Oldenfelde-Siedlung

In Hamburg haben 24 Freiwillige Feuerwehren inzwischen eine sog. Minifeuerwehr eingerichtet. Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren lernen spielerisch den Umgang mit Schläuchen, Feuerwehrautos und Erste-Hilfe-Maßnahmen. Jetzt gibt es das auch in der Freiwilligen Feuerwehr Oldenfelde-Siedlung. Die Idee wurde im Internet bekannt gemacht und in kürzester Zeit war die Teilnehmerzahl von zwanzig erreicht.

Nico Junker, Leiter der Gruppe, hat eine Warteliste eingerichtet und es kommen auch Kinder aus anderen Stadtteilen. Es wird nicht überraschen, dass von den zwanzig Kindern 18 Jungen sind und nur zwei Mädchen. Zurzeit findet das Treffen einmal im Monat statt und viele Mitglieder der örtlichen Feuerwehr sind bei der Betreuung der quirligen „Lütten“ dabei. Beeindruckend war, wie sie herangeführt werden, als Gruppe tätig zu werden und sich aufeinander einzulassen; ein wichtiges Element für einen Feuerwehreinsatz im Ernstfall.

Kinder ab zehn Jahren können dann in die Jugendfeuerwehr wechseln, die ebenfalls in Oldenfelde Siedlung hohen Zulauf hat. *hy*



Foto: Dora Heyenn

**Bitte vormerken:****103. Oldenfelder Frühschoppen**

So., 28. Juni 2026, 11 Uhr

Schule Bekassinenau, neue Aula



Foto: Kevin Liebon

**Preis-Rätsel**

Bei den Olympischen Spielen in Paris errangen Hamburger Athleten und Athletinnen drei Silbermedaillen und bei den Paralympischen Spielen eine Bronzemedaille. Eine Silbermedaille ging an Nils Ehlers und Clemens Wickler. Sie erhielten sie in der Disziplin:

- a) Herrendoppel im Tennis
- b) Beachvolleyball
- c) Rudern

1. Preis: Fahrt für zwei Personen zum Deutschen Bundestag mit Aydan Özoğuz
2. Preis: Besuch einer Bürgerschaftssitzung und auf einen Kaffee mit Ole Thorben Buschhüter
3. Preis: ein handgetöpfter Becher mit persönlichem Namenszug von Dora Heyenn

Antworten an:

Infobrief@spd-oldenfelde.de

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss 31. Mai 2026

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** SPD-Distrikt Oldenfelde,  
p. Adr. Ole Thorben Buschhüter (V.i.S.d.P.),  
Boytinstraße 21, 22143 Hamburg

**Druck:** Max Siemen KG, Patrick Minx,  
Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg

**Redaktion:** Dora Heyenn

**Layout:** Daniel Mellem

**Auflage:** 4.500

**Kontakt:** oldenfelde@spd-hamburg.de

**„Wo muss ich denn hier klicken?“**

Die Digitalisierung schreitet weiter voran. Ob Steuererklärung, neuer Ausweis, oder einfach nur bezahlen – ohne Handy und Computer geht es heute oft nicht mehr. Für viele Menschen wird das Leben dadurch schneller und einfacher – für manche aber auch deutlich schwieriger.

Nicht alle sind mit dem Internet aufgewachsen und finden sich in der neuen Welt einfach so zurecht. In so einem Fall sollte man nicht allein gelassen werden. Deshalb bieten unterschiedliche Stellen Unterstützung an.

Unter dem Angebot Silber und Smart der Bücherhallen Hamburg findet man Beratungen und Schulungen zum Thema Smartphone und Tablet (weitere Informationen unter 040 / 43 26 37 83), und auch die AWO (Arbeiterwohlfahrt) in Berne organisiert jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr einen Treff speziell für Senioren zu den Themen Internet, Laptop, Tablet, Handy.

Für Hilfe bei digitalen Einwohnerangelegenheiten stehen seit Ende 2023 in den Bezirksämtern Digital-Lotsen bereit. Man kann dort ohne Termin vorbeischaun, sie unterstützen gerne bei Themen wie Ummeldung, Führungszeugnis und Elterngeld.

Allgemeine Fragen zur digitalen Steuererklärung über ELSTER beantworten die Finanzämter (Telefonnummer 040 / 115). Für konkrete Hilfe beim Ausfüllen der Formulare kann man sich an Vereine für Lohnsteuerhilfe wenden. *dm*